

RHEIN-BERG



TIPP DES TAGES



Mit einem Markt, einem verkaufsoffenen Sonntag und einem Open-Air-Konzert am Samstagabend lockt an diesem Wochenende das Stadt- und Kulturfest in die Bergisch Gladbacher Stadtmitt. Die Stände sind an beiden Tagen von 11 bis 18 Uhr geöffnet, das Bühnenprogramm mit den Bands wie Cat Ballou und Klüngelköpp beginnt am Samstag um 18.45 Uhr.

„Wir brauchen den Zehn-Minuten-Takt“

Rainer Deppe über den gestern unterzeichneten Vertrag zum Ausbau der S-Bahn-Strecke

Am Freitag ist in Köln der Vertrag zum Ausbau des Bahnknotens Köln unterzeichnet worden, der auch einen zweigleisigen Ausbau der S-Bahn-11-Strecke nach Bergisch Gladbach beinhaltet. Der rheinisch-bergische Landtagsabgeordnete Rainer Deppe ist Vorsitzender des Regionalrats des Regierungsbezirks Köln. Über die Planung und andere Verkehrsprojekte sprachen mit ihm Matthias Niewels und Guido Wagner.

Warum ist das zweite Gleis für den bislang eingleisigen Streckenabschnitt zwischen Köln-Dellbrück und Bergisch Gladbach so wichtig?

Der Bahnhof Bergisch Gladbach außerhalb von Köln und Bonn der am stärksten genutzte S-Bahnhof in der Region. Wir brauchen schon jetzt und erst recht, wenn wir mehr Menschen auf den Zug bekommen wollen, einen stabilen Zehn-Minuten-Takt. Schon beim jetzigen 20-Minuten-Takt gibt es bei Verspätungen von Zügen ja immer wieder das Problem, dass die dann nicht bis Gladbach durchfahren, sondern schon in Dellbrück umkehren müssen.

Bislang hieß es immer, das zweite S-Bahn-Gleis nach Bergisch Gladbach komme, nur der Zeitpunkt stehe noch nicht fest. Jetzt aber soll in der Planung erst einmal geprüft werden, ob der Ausbau auf zwei Gleise angesichts des Naturschutzgebietes „Thielenbruch und Thurner Wald“ überhaupt möglich ist. Das klingt ja keineswegs mehr nach einer sicheren Sache, oder?

Natürlich muss bei jedem Naturschutzgebiet geprüft werden, wie die Natur möglichst wenig beeinträchtigt wird. Aber es wäre doch ein Treppenwitz der Geschichte, wenn jetzt aus Naturschutzgründen eine Maßnahme behindert würde, die eine umweltfreundliche Verlagerung von Verkehr auf die Schiene bedeuten würde. Ich gehe auch nicht davon aus, dass das ein ernsthafter Hinderungsgrund sein wird. Erst mal ist es doch prima, dass das zweite Gleis nach Gladbach in dem 9,5 Millionen-Euro-Paket für die Planungen im Verkehrsknoten Köln mit drin ist.

Die Planungen sollen 2018 abgeschlossen sein. Wann könnte dann das zweite Gleis tatsächlich kommen? Eine gute Frage, die mir bislang niemand beantworten konnte.



Im Schulterschluss lasse sich in der Region beim Bahnausbau viel erreichen, ist Rainer Deppe überzeugt – und will noch weitere Projekte nach vorn bringen. (Fotos Wagner)

Die S 11 steht aber an erster Stelle in der gestern geschlossenen Vereinbarung. Entscheidend ist, dass wir in die Programme wie zum Beispiel den Bundesverkehrswegeplan reingekommen sind und auch weiter drinbleiben. Im Herbst soll der Bundesverkehrswegeplan im Bundestag beschlossen werden. Da stehen die Projekte, die bis 2030 sowohl in der Finanzplanung als auch zur Realisierung vorgesehen sind. Klar dürfen sich jetzt keine weiteren Probleme bei der Planung auftun.

Auch beim NRW-Bahngipfel 2010 stand der zweigleisige Ausbau der S 11 schon mal auf der Agenda...

Ja, das war vor sechs Jahren der entscheidende Durch-

bruch. Ohne den wären wir nicht in das 9,5 Millionen-Euro-Paket, das jetzt unterzeichnet wurde, hineingekommen. Wir sind jetzt einen bedeutenden Schritt weitergekommen.

War das nur im Zusammenhang mit einem größeren Projekt wie dem Bahnknoten Köln möglich?

Solche großen Projekte bekommen wir in der Region nur gemeinsam hin. Die Einzelmaßnahmen helfen uns ja auch nur, wenn sie miteinander abgestimmt realisiert werden. Mit einem zweiten Gleis zwischen Dellbrück und Gladbach allein bekämen wir noch keinen Zehn-Minuten-Takt auf der Strecke hin. Das funktioniert nur, wenn zugleich auch der Kölner Hauptbahnhof und der Bahnhof Köln Mes-

se/Deutz einen zusätzlichen S-Bahnsteig bekommen. Wichtig ist, dass man bei solchen Projekten nicht nur über Jahre konsequent am Ball bleibt, sondern auch geschlossen dahinter steht.

Funktioniert das denn mittlerweile auch mit der Metropole Köln besser?

Im Hinblick auf den Schienenverkehr auf jeden Fall...

Bei einem möglichen Autobahnzubringer für die Gladbacher Innenstadt – woher auch immer – ist bislang aber kein gemeinsames Vorgehen mit Köln spürbar.

Bei der voraussichtlichen Bevölkerungsentwicklung in der Region rund um Köln brauchen wir beides. Man kann nicht Straße und Schiene ge-

gineinander ausspielen. Im Moment konzentrieren wir uns erst mal auf den Schienenverkehr. Hier gibt es einen großen Konsens. Da haben wir noch einiges gemeinsam vor. Auch der langfristig ins Auge gefasste Ausbau der Regionalbahnlinie von Köln über Overath nach Gummersbach als S-Bahn ist ja im Bahnknoten-Programm schon mit aufgelistet. Voraussetzung für einen solchen S-Bahn-Ausbau ist beispielsweise der Neubau des elektronischen Stellwerks Köln Hauptbahnhof, und der ist jetzt im Programm für den Bahnknoten Köln mit drin.

Im Juli bereits haben Sie vom Regionalrat gemeinsam mit dem Nahverkehr Rheinland einen abgestimmten ÖPNV-Beauftragten

2017 nach Düsseldorf gemeldet, der auch eine Verlängerung der Stadtbahnlinie 1 über Bensberg hinaus bis Spitze ins Auge fasst. Ist das nicht eine Illusion?

Wir müssen uns davon freimachen, nur in Wahlperioden zu denken und zu handeln. Vielleicht kriegen wir die Verlängerung ja irgendwann mal hin, vielleicht auch in Schritten. Zunächst nach Moitzfeld, dann weiter nach Herkenrath... Meinen Sie, sonst hätte Köln je seine Nord-Süd-U-Bahn bekommen?

Na ja, die ist ja auch noch nicht fertig...

Aber sie kommt. Und so müssen wir neben mittelfristigen Projekten wie dem Ausbau der Stadtbahnsteige für Dreifachzüge auf der Linie 1, die wir übrigens auch mit der gesamten Region für den ÖPNV-Bedarfsplan 2017 angemeldet haben, auch langfristige Ziele im Blick behalten.

Selbst einen Gladbacher Autobahnzubringer, für den es bislang keine interkommunale Eignigkeit gibt?

Wir konzentrieren uns mit der neuen Gemeinsamkeit erst mal auf die Schiene. Auch das wäre vor einigen Jahren in der Form noch nicht denkbar gewesen. Ich bin fest davon überzeugt, dass auch die anderen Themen vorangehen werden.

Da hat sich offenbar in den letzten Jahren etwas verändert?

Die Regionale 2010 war sicher eine Initialzündung. Wir haben rund um Köln und mit Köln gelernt, dass wir nur gemeinsam vorankommen. Das klappt derzeit richtig gut. Köln S. 34

WAS BRINGT DER AUSBAU DES S-BAHNHOFS?



Man gewinnt morgens durch die engere Taktung mehr Zeit und kann in Köln dann auch seinen Anschluss leichter bekommen. Ein neues Gleis am Bahnhof rentiert sich irgendwann. Allerdings könnte man das Geld alternativ auch in Schulen investieren.

Tim Falkenhain (19), Bergisch Gladbach



Wenn die Züge alle zehn Minuten fahren, wird man spontaner, weil man nicht auf den Fahrplan achten muss. Ich denke, dass die Verspätungen und Ausfälle dann nicht mehr so stark zum Tragen kommen. Es ist teuer, aber für Veränderung braucht man Geld.

Ruth Heider (51), Bergisch Gladbach



Für mich wäre der neue Fahrplan gut, weil ich oft nach Köln fahre. Gerade wenn das Wetter schlecht ist, muss man dann nicht mehr so lange auf die Bahn warten, falls man die vorherige verpasst hat. Gerade für ältere Leute ist das angenehmer.

Karl Wild (78), Bergisch Gladbach



Für mich ist eine engere Taktung gut, weil ich so schneller zur Uni nach Köln komme. Man hat eine höhere Chance, schnell Anschlusszüge zu bekommen. Die Schulen werden nicht saniert, dann soll man wenigstens in die Bahninfrastruktur investieren.

Luisa Weyer (18), Bergisch Gladbach



Wenn man viel Geld in die Infrastruktur der Bahn steckt, wird sie in der Regel auch verbessert. Ich denke, dass es sinnvoll ist, sollte die Bahn doppelt so oft kommen. Dadurch wird man mobiler und ist spontaner unterwegs. (brs/hrs, Fotos: Stamm)

Vjalca Memedi (18), Bergisch Gladbach



...seit über 65 Jahren

Qualität muß nicht teuer sein!

In unserer gewohnt guten Beschaffenheit!

Einstärkenbrillen für 79,- €*
Gleitsichtbrillen für 179,- €*
* Kunststoffgläser, superentspiegelt, oberflächengehärtet mit Clear Coat-Beschichtung

POTYKA
Brillen + Akustik
Contactlinsen - Anpassung Design
moderne Hörsysteme

Hauptstraße 217 • 51465 Bergisch Gladbach
☎ 02202/36097 • 📍 Buchmühle hinter dem Haus